



*Kulturgeschichtliche
Erkundung*

Chicago am Rhein?

Gangster und Ganoven
in Köln

18. Mai 2017 (Do.)

Einladung

Die Kölner Stadtgeschichte ist zwar glanzvoll, aber sie ist auch voller dunkler Ereignisse. Quer durch die Jahrhunderte ereigneten sich Regelverletzungen. Speziell in den 1960er und 1970er Jahren galt Köln als eine der kriminellsten Städte Deutschlands und war als „Chicago am Rhein“, auch durch ihr unverwechselbar kölsches Milieu, berüchtigt. An der Tagesordnung waren Prostitution, Raub, Hehlerei, Glücksspiel und Gewalt. Den jährlich ungefähr 50 000 Straftaten stand Mitte der 1960er Jahre eine polizeiliche Aufklärungsquote von nur 34 Prozent gegenüber.

Herzlich laden wir Sie dazu ein, gemeinsam mit Dr. Till Busse das „dunkle Köln“ zu entdecken.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse!

Dr. Wolfgang Isenberg
Akademiedirektor

Programm

Donnerstag, 18. Mai 2017

9.30 Uhr Treffpunkt an der Kreuzblume vor dem Kölner Dom

Heiße Meilen – die Kölner Altstadt und der Eigelstein

Das mittelalterliche Recht bestrafte Eigentumsdelikte strenger als Tötungen. Diebe wurden oft gehängt. Den Henker bezahlten die Prostituierten und die „Goldgräber“. Auch Ehrenstrafen wie der Pranger oder das sogenannte Kerzentragen spielten eine Rolle. In der mittelalterlichen Stadt war das Rechtssystem durch das ständische System und die vielen Klöster zudem regelrecht fragmentiert. Reuige Prostituierte fristeten im Magdalenenkloster in der Nähe des Eigelstein ihr Dasein.

11.15 Uhr Expertengespräch mit Herrn Günter Rammel und anschließend Mittagessen im Brauhaus Schreckenskammer in Köln

Im Spiegel des Verbrechens – Dom, Stadtmuseum und EL-DE-Haus

Vom Mord an Engelbert von Berg bis zur Beraubung des Domschatzes 1975 und zur Femen-Aktivistin: In der Kölner Kriminalgeschichte war der Dom immer wieder Schauplatz von Straftaten. Im Stadtmuseum werden Bestrafung und Kriminalität im Mittelalter thematisiert; die Verfolgung von Straftätern in der Nazizeit und die von staatlicher Seite sanktionierten Straftaten beleuchtet das EL-DE Haus.

Auf dem Kiez von Köln – das Friesenviertel

Das unverwechselbare Kölner Milieu ist eng mit den Namen Dumme Tünn, Schäfers Nas oder Frische Pitter verbunden, die rund um die Ringe und in der Friesenstraße ihr Unwesen trieben. Zentrum der Zuhälter und Kleinkriminellen war das „Klein Köln“, das von Dieter Becker, „Beckers Schmal“, betrieben und zum Treffpunkt der Kölner Unterwelt wurde.

18.00 Uhr Ende der Veranstaltung am Friesenplatz in Köln

Änderungen im Programm und in der Organisation bleiben vorbehalten.

Leitung

Dr. Till Busse, Köln
Kunsthistoriker

Hinweis

Die Erkundung ist als ganztägiger Stadtspaziergang konzipiert.

Hinweise

Leistungen

Der Preis für die Kulturgeschichtliche Erkundung **Chicago am Rhein** beträgt 80,00 € und umfasst:

- Zwei-Gänge-Mittagessen im Brauhaus Schreckenskammer in Köln;
- Expertengespräch über die gegenwärtigen Herausforderungen in der Domstadt mit Günter Rammel, Kommissariatsleiter i. R.;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen und Eintritte.

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt:

Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen,

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen.

Anmeldung

Veranstalter der Kulturgeschichtlichen Erkundung ist die Thomas-Morus-Akademie Bensberg, Katholische Akademie im Erzbistum Köln.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Anmeldung an die

Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Overather Straße 51-53

51429 Bergisch Gladbach

Telefon 0 22 04 - 40 84 72

Telefax 0 22 04 - 40 84 20

akademie@tma-bensberg.de

www.tma-bensberg.de

Sie erhalten eine Bestätigung Ihrer Anmeldung.

Planung und Information

Christina Brück, Referat Erkundungen,

Thomas-Morus-Akademie Bensberg

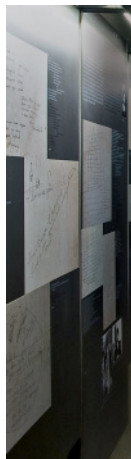
Zahlungsbedingungen

Die Zahlung erfolgt im SEPA-Lastschriftverfahren. Wir bitten Sie bei Ihrer Anmeldung um die notwendigen Angaben (BIC und IBAN) und um die Erteilung eines „SEPA-Lastschrift-Mandats“. Der Kostenbeitrag wird innerhalb von zehn Tagen nach Bestätigung von Ihrem Konto abgebucht.

Reiserücktrittsbedingungen

Bei Rücktritt behalten wir uns vor, pauschalisierte Ansprüche auf

Rücktrittskosten geltend zu machen: bis zum 30. Tag vor Veranstaltungsbeginn 15 %, vom 29. bis zum 22. Tag 25 %, vom 21. bis 15. Tag 35 %, vom 14. bis zum 8. Tag 50 %, vom 7. bis 1. Tag 80 %, ab dem Veranstaltungstag oder bei Nichtteilnahme 90 % des Teilnehmerbeitrags.



Bürozeiten der Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Montag bis Freitag 8.00 bis 17.00 Uhr.

Programminweis

Kunstgeschichtliche Erkundung

Kunstlandschaft Niederrhein

Schloss Moyland und Viersen

6. Juli 2017 (Do.)

Leitung: Dr. Till Busse

Stand: 20. Februar 2017